



Niederschrift

über die 1. Sitzung
des Gleichstellungsbeirates der Stadt Lippstadt
am 17.11.1999

Sitzungsraum:	Sitzungsraum E.08, Ostwall 1
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	20.40 Uhr

Vorsitzender:

Anwesend waren:

1	Friedrich Wilhelm Hülsemann	CDU-Fraktion
2	Birgit Lummer	CDU-Fraktion
3	Ute Leweling	SPD-Fraktion
4	Marlies Stotz	SPD-Fraktion
5	Martina Peitzmann	F.D.P.-Fraktion
6	Gisela Neumann-Pollok	Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
7	Christel Fenger	Fernuniversität
8	Dorothee Großekathöfer	Sozialdienst Kath. Frauen
9	Ina König	Diakonisches Werk
10	Hildegard Kazior-Groß-Bölting	Arbeiterwohlfahrt
11	Marianne Schobert	Sachkundige Bürgerin

Entschuldigt fehlten:

Panayota Toumbeki	BG-Fraktion
Annette Berning	Parteilos
Birgit Dengler	Parteilos

Seitens der Verwaltung:

Wolfgang Schwade, Bürgermeister
Michaela Quente, Gleichstellungsbeauftragte
Martina Meis, Fachbereich Zentraler Service

Zusätzlich anwesend waren folgende Vertreterinnen:

Margret Geßling	SPD
Susanne Helfrich	SPD
Barbara Lüning	F.D.P.
Petra Dombrowicz	Bündnis 90/Die Grünen
Petra Bothe	Bündnis 90/Die Grünen

In öffentlicher Sitzung

Die Anwesenden wurden von Herrn Bürgermeister Schwade begrüßt; die Aufgabenstellung des Beirates wurde von ihm kurz skizziert:

- durch den Beirat werden grundsätzliche Probleme der Gleichstellung von Frauen im Beruf, Familie und Gesellschaft aufgegriffen,
- im Kalenderjahr 1998 hat der Beirat an 5 Terminen getagt; insbesondere wurden im v.g. Kalenderjahr die Maßnahmen
 - verlässliche Vormittagsbetreuung
 - Obdachlosigkeit von Frauen
 - Frauen im Beruf
 - Frauenbelange in Bezug auf die Verwaltungsstrukturreform
 - ausländische Frauen
 - spezielle Veranstaltungen wie beispielsweise Frauenbörse

initiiert.

Herr Schwade betonte die gute Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle sowie die diesbezüglich wichtige Ergänzung der politischen Gremien des Rates.

1. EinwohnerInnengespräch

Es erfolgten keine Wortmeldungen.

2. Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder

Herr Schwade sprach den scheidenden Mitgliedern des Gleichstellungsbeirates seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Nach 10-jähriger Mitarbeit scheiden aus:

Frau Kurek-Koutsandreou
Frau Pieschel
Frau Feiter

Nach 4-jähriger Mitarbeit scheiden aus:

Frau Oslislo
Frau Giaquinta
Frau Hupfeld.

Die Anwesenden, Frau Feiter sowie Frau Oslislo, wurden jeweils mit einem Buchpräsent für ihre im Rahmen des Beirates für die Gleichstellung von Frau und Mann geleistete Arbeit bedacht.

3. Wahl der/des Vorsitzenden

Bezüglich der Wahl der/des Vorsitzenden ging ein Wahlvorschlag ein - namentlich Frau Neumann-Pollok; diese signalisierte Bereitschaft, das Amt anzunehmen.

Frau Neumann-Pollok wurde einstimmig gewählt. Sie bedankte sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen und wies insbesondere darauf hin, dass sie vor über 9 Jahren den Beirat für die Gleichstellung von Frau und Mann aufgebaut hat.

4. Wahl der/des stellv. Vorsitzenden

Für die Wahl der/des stellv. Vorsitzenden erfolgte ein Wahlvorschlag - namentlich Marlies Stotz -; Frau Stotz signalisierte Bereitschaft, das Amt der stellv. Vorsitzenden ausüben zu wollen. Nach kurzer Vorstellung ihrer Person wurde sie einstimmig bei einer Enthaltung (der Betroffenen) gewählt.

5. Vorstellungsrunde

Die anwesenden Mitglieder des Beirates für die Gleichstellung von Frau und Mann stellten sich vor und skizzierten an dieser Stelle die Gründe, die sie zu ihrer Mitarbeit im Beirat für die Gleichstellung von Frau und Mann bewogen haben.

6. Ideenbörse

An der Ideenbörse beteiligten sich zahlreiche Mitglieder des Beirates; nachfolgende Vorschläge für zukünftige Projekte wurden vorgetragen:

Name	Projekte
Frau Fenger	- Mädchen in Handwerksberufen (Frau Fenger hat diesbezüglich Erfahrungen gesammelt bei einer gleichlautenden Ausstellung in Hamburg)
Frau Stotz	- Aktualisierung des Frauenförderplanes sowie diesbezüglich Umsetzungsabgleich - Situationsbericht alleinerziehender Frauen
Frau Schubert	- Stichwort: 'Angstträume beseitigen' und weiterhin Gesundheitsthema Brustkrebs (vergleiche Screening-Methode in den Niederlanden)
Frau Lummer	- Intensivierung der Projektarbeit zur lokalen Agenda - Verfahrensvorschlag: Tagungen vor Ort (beispielsweise in Ortsteilen) durchführen - Wünschenswert: Größere Nähe an politischen Entscheidungen/rasches Aufgreifen von Themen des Rates und der Ausschüsse

Name	Projekte
Frau König	- Klimakterium - Gewalt gegen Frauen

Herr Hülsemann bat - insbesondere vor dem Hintergrund, dass neue Mitglieder nunmehr dem Beirat für die Gleichstellung von Frau und Mann angehören - um einen Überblick über die bisher aufgegriffenen Themen. Dieser Vorschlag wurde von der Vorsitzenden begrüßt. Frau Quente trug im Anschluss an die o.a. Ideenbörse die von ihr vorgesehenen Projekte für das Jahr 2000 vor:

- Mädchen im Handwerk
- Frauen und Brustkrebs/Klimakterium Feminale (als Projekt in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Warstein im Rahmen einer Aktionswoche 'Frauen und Gesundheit' sowie im Rahmen des internationalen Frauentages).
- Neue Medien für Frauen (erneut Internet-Kurse)
- Generelle Weiterbildungsangebote in Bezug auf den Wiedereinstieg in den Beruf.

Frau Lummer wies insbesondere darauf hin, dass sich der Beirat nach § 1 Abs. 1 seiner Geschäftsordnung mit der Verwirklichung des Verfassungsauftrages der Gleichstellung von Frau und Mann im Rahmen der gesetzlichen Zuständigkeit der Gemeinde befasst. Für sie ist hier insbesondere von Interesse, welche Felder hier tangiert werden.

Nach Abschluss der Ideenbörse wurde das weitere Vorgehen von der Vorsitzenden, Frau Neumann-Pollok, vorgestellt; in der nächsten Sitzung werden die Themen geordnet und eine Prioritätenliste erstellt.

Insbesondere betonte Frau Neumann-Pollok, dass es Aufgabe des Beirates sei, die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Quente, zu unterstützen.

In diesem Zusammenhang wies sie darauf hin, dass durch die Landesregierung eine Aufgabenausweitung der Gleichstellungsstellen des Landes Nordrhein-Westfalen erfolgt ist, welche die Ausweitung der personellen Kapazitäten der Gleichstellungsstelle der Stadt Lippstadt wünschenswert macht.

Vor Tagesordnungspunkt 7 wurden die Mitglieder des Beirates für die Gleichstellung von Frau und Mann der Stadt Lippstadt von der Vorsitzenden vereidigt:

(Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgabe nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werden').

7. Haushalt des Beirates für die Gleichstellung von Frau und Mann

Die Gleichstellungsbeauftragte trug die nachfolgende Haushaltssituation vor:

1.400.6201.4 Kosten des Beirates für die Gleichstellung von Frau und Mann

	5 000,00 DM	
./. 500,00 DM		Frau Meyer (Insolvenzrecht)
./. 385,00 DM		Frau Heinze (geringfügig Beschäftigte)
./. 1 436,16 DM		Seminarreihe "Frauen ins politische Ehrenamt"
./. 350,00 DM		Honorar Orientierungskurs (EDV)
./. 385,00 DM		Honorar Orientierungskurs (Fr. Kleinert)
./. 840,00 DM		Honorar, Bewerbungstraining (Fr. Latta-Weber)
./. <u>425,00 DM</u>		Honorar (Fr. Stratmeier)

678,84 DM

=====

Frau Quente stellte somit fest, dass noch ein Betrag in Höhe von 678,84 DM verausgabt werden kann.

Sie schlug vor, diesen Betrag der Einrichtung "Shalom" für Internet-Kurse - die bereits in 1999 erfolgreich und mit großem Zuspruch stattgefunden haben - zur Verfügung zu stellen.

Frau Fenger schlug vor, den Betrag der KIA zu spenden.

Diesem Vorschlag konnten sich Frau Schubert sowie Frau Neumann-Pollok nicht anschließen; vorrangig vor Spenden sollte die Schaffung von Rahmenbedingungen sein.

Frau Neumann-Pollok wies darauf hin, dass die Haushaltsmittel des Beirates nicht für Spendenzwecke aufgewandt werden können.

Es erfolgte eine Abstimmung, wobei der Vorschlag der Frau Quente, die Mittel dem "Shalom" zur Verfügung zu stellen, bei einer Gegenstimme und keiner Enthaltung angenommen wurde.

8. Terminvereinbarungen

Nach Einigung über den Wochentag (Dienstag 3 Stimmen, Mittwoch 8 Stimmen) sowie über die Uhrzeit (18.00 Uhr 2 Stimmen, 18.30 Uhr 2 Stimmen, 19.00 Uhr 6 Stimmen, 19.30 Uhr 1 Stimme) wurde für zukünftige Tagungstermine grundsätzlich künftig der Mittwoch, 19.00 Uhr, festgelegt.

Konkrete Termine wurden wie folgt vereinbart:

19. Januar 2000, 19.00 Uhr

29. März 2000, 19.00 Uhr.

Vorsitzende/r

Schriftführer/in